

Liebe Frauen,

Kommendes Wochenende werden wir darüber befragt, ob wir ein Berufsheer wollen oder weiterhin die Wehrpflicht. Beides sind militaristische Lösungen und die dritte Alternative, nämlich: "Sind Sie für die ersatzlose Abschaffung des Bundesheeres und eine aktive Friedenspolitik" haben die uns Befragenden unterschlagen.

Eine Petition in diesem Sinne ist zu unterschreiben

unter:http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/BI/BI_00053/index.shtml#tab-Zustimmungserklaerung

Ob das Ganze gesetzeskonform ist, ist darüber hinaus umstritten. Dieser Tage hat nämlich der Verfassungsjurist Heinz Mayer in der ZIB 24 erklärt, dass die Volksabstimmung seiner Meinung nach verfassungsrechtlich sehr bedenklich ist, weil die Fragenstellungen so formuliert sind, dass jeweils 2 Fragen in einer enthalten sind - also Berufsheer und bezahltes freiwilliges Sozialjahr oder allgemeine Wehrpflicht und Zivildienst. "Bei direkt demokratischen Instrumenten muss die Fragestellung so eindeutig sein, dass der wahre Wille des Volkes zum Ausdruck kommt." Das passiert hier nicht!

Zum Thema der Gleichheitswidrigkeit der Wehrpflicht findet Ihr einen Beitrag der Verfassungsjuristin Brigitte Hornyik unter: <http://derstandard.at/1356427232631/Frauen-und-Heer-Entscheidung-gefallen>

EU-BürgerInnen-Initiative für Recht auf Leben ab der Empfängnis bedroht das Selbstbestimmungsrecht der Frauen, einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu lassen

Eine EU-weite Unterschriftenaktion unter dem Titel "Einer für uns" will sich für den rechtlichen Schutz menschlicher Embryonen einsetzen. Als eine der ersten registrierten Bürgerinitiativen der Europäischen Union war sie am Dienstag von der zuständigen Behörde in Luxemburg offiziell genehmigt worden.

<http://diestandard.at/1356427475933/EU-Buergerinitiative-Recht-auf-Leben-ab-der-Empfaengnis>

Die Plattform 20000frauen wird sich in den nächsten Plena damit beschäftigen, wie wir eine Gegenoffensive starten können. Vielleicht machen wir ja eine feministische BürgerInneninitiative und sammeln eine Million Unterschriften, nur brauchen wir dazu eine europaweite Kooperation feministischer Frauen. Mal sehen .

Hier weitere Links: <http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/basic->

[facts http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/initiatives/ongoing/details/2012/000005](http://ec.europa.eu/citizens-initiative/public/initiatives/ongoing/details/2012/000005)

Wir rufen alle Frauen auf, sich an One Billion Rising zu beteiligen:

Eine Milliarde Frauen wehren sich gegen Gewalt und Vergewaltigung

Weltweiter Aktionstag am 14. Februar 2013 - in deiner Stadt und überall auf der Welt!

Aus dem Aufruf:

Eine von drei Frauen wird Zeit ihres Lebens vergewaltigt oder geschlagen!

Eine Milliarde Frauen, denen Gewalt angetan wird - das ist ein Verbrechen.

Eine Milliarde Frauen, die tanzen - das ist eine Revolution!

Streikt, tanzt und steht auf in euren Gemeinden!

In Wien ist Folgendes geplant:

14. Februar 2013, 17.00

Vor dem Parlament, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien

Demo/Kundgebung/Flashmobs

Der 14. Februar 2013 ist Valentinstag und der 15. Geburtstag von V-Day der globalen Bewegung gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, die von Eve Ensler, der Autorin der Vagina Monologe, ins Leben gerufen wurde.

ONE BILLION RISING ist die sich am schnellsten verbreitende Kampagne, die V-Day je ins Leben gerufen hat. Sie wächst täglich, und rund um die Welt beteiligen sich mehr und mehr Frauen und Männer daran. Bisher haben sich tausende von AktivistInnen und mehr als 13.000 Organisationen aus 176 Ländern engagiert, ONE BILLION RISING Veranstaltungen zu organisieren oder an ihnen teilzunehmen.

Weltweit erlebt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Gewalt. Eine Milliarde Frauen, die geschlagen, vergewaltigt und gedemütigt werden, ist ein Grauen. Eine Milliarde tanzender Frauen ist eine Revolution:

Zum 15. Jubiläum von V-Day, am 14.2.2013, laden wir deshalb möglichst viele Frauen und alle, die sich solidarisieren möchten dazu ein, rauszugehen, zu tanzen, sich zu erheben und ein Ende der Gewalt gegen Frauen zu fordern.

Siehe: <http://onebillionrising.org/>

Der 14. Februar war übrigens Johanna Dohnals Geburtstag! Machen wir diesen Tag zu einer großen Manifestation gegen Gewalt an Frauen und blockieren wir (mehrere Stunden lang?) die Ringstraße!

Plattform-Termine

Donnerstag, 7. März bis Samstag, 9. März 2013, jeweils 20.00

KosmosTheater, Siebensterngasse 42, 1070 Wien

Bessessene Frauen - Wider die Verfügbarkeit

Feministische Aktions- und Vernetzungswerkstatt der Plattform 20000frauen, in Kooperation mit dem KosmosTheater und dem Österreichischen Frauenring

Moderationen: Petra Unger

Donnerstag, 7. März:

Film von Susi Riegler "Der lange Arm der Kaiserin"

Aufklärung ist ein Tabu. Verhütung ist ein Tabu. Schwangerschaftsabbruch ist ein Tabu. Worüber wird dann überhaupt noch geredet? Im Anschluss Podiumsdiskussion mit Susi Riegler, Brigitte Hornyik, Sarah Diehl u.a.

Freitag, 8. März: Wählen.Frauen.Stimmen

Interaktiver Workshop zum Thema:

Welches sind die wichtigsten feministischen Forderungen des Wahljahres 2013?

Themen: Zurichtungen im prekären Leben, Sorgerechte ohne Pflichten, Ausschlüsse durch rassistische Gesetzgebungen und Widerstandsformen im Wahljahr 2013.

Samstag, 9. März:

Café 7*:

Fortsetzung des Workshops vom Vortag (mit Brunch ab 12.00, Workshop: 13.00-17.00),

Ab 20.00 Fest wider die Verfügbarkeit

Spoken Word mit den Slammerinnen Yasmin Hafedh und Clara Felis, Weltmusik mit Jelena Poprzan/Ljubinka Jokic'/Lina Neuner/Maria Petrova - drei Stimmen, vierzehn Saiten, zwei Bögen plus Percussion und Drums. Djane Kollektiv Brunnhilde.

Buffet

Moderation aller Diskussionen: Petra Unger

Eintritt: € 10

Buchpräsentationen

Donnerstag, 7. Februar 2013, 18.00

Frauenforum Salzkammergut, Soleweg 7/3, 4802 Ebensee

Buchpräsentation von *Frauen-Fragen. 100 Jahre Bewegung, Reflexion, Vision*

Mit Birge Krondorfer und Hilde Grammel

Donnerstag, 21. Februar 2013, 19.00

Café Vitrine, Johann Strauß-Gasse 10-14/1 (Ecke Rainergasse), 1040 Wien

Buchpräsentation von *Frauen-Fragen. 100 Jahre Bewegung, Reflexion, Vision*

Mit Birge Krondorfer und Hilde Grammel

Nächste Plattform-Plena:

Mi, 13. Februar 2013, 18 Uhr bei den GPA-Frauen, Alfred-Dallinger-Platz 1, A-1030 Wien
Do, 14. März 2013, 18 Uhr im ega, Windmühlgasse 26, A-1060 Wien

Nachlese zur Obsorgeregelung:

Da werden Gewalttäter bedient

Interview von Claudia Aurednik mit Brigitte Hornyik und Irma Zenacek zur Obsorgeregelung in *unique*; siehe:

<http://www.progress-online.at/artikel/%E2%80%9Eda-werden-gewaltt%C3%A4ter-bedient%E2%80%9C>

C&A & KIK - Gerechtigkeit für die Opfer des Fabrikbrandes in Bangladesch!

Am 24. November 2012 starben 112 ArbeiterInnen bei einem Brand in der Tazreen-Fabrik, die unter anderem an Kik und C&A geliefert hat. Viele dieser ArbeiterInnen sprangen in den Tod, nachdem sie versucht hatten, aus dem neunstöckigen Gebäude zu fliehen. Andere, denen die Flucht unmöglich war, verbrannten lebendig.

Seit 2005 sind mehr als 700 Beschäftigte durch fehlende Sicherheitsstandards in Fabriken der Bekleidungsindustrie in Bangladesch umgekommen.

Der Verlust vieler Menschenleben hätte verhindert werden können, wären grundlegende Sicherheitsstandards eingehalten worden. Die Fenster der Tazreen-Fabrik waren vergittert und Notausgänge waren zumeist nicht vorhanden. Als der Brand ausbrach, versuchte das Management die ArbeiterInnen unter der Begründung eines Falschalarms, an der Flucht zu hindern.

Wir verlangen daher von C&A und KIK, Verantwortung zu übernehmen.

Urgent Action: Unsere Solidarität ist wichtig! Hier & Jetzt! Fordern wir KIK und C&A gemeinsam auf, die Opfer des Fabrikbrandes in Bangladesch zu entschädigen und das Brandschutzabkommen (Bangladesh Fire and Building Safety Agreement) zu unterzeichnen.

Hintergrundinformation finden Sie [hier](#).

Das Südwind Urgent Actions Team

Feministischer Terminkalender

Jeden Donnerstag, 16.00

Votivpark - vor der Kirche

Refugee Camp-Solidaritätsdemo mit den Hungerstreikenden

Jeden Donnerstag um 16h werden wir wieder demonstrieren, und wir werden noch mehr sein! Refugee Protest - We will rise! Nach den starken Demonstrationen vom 29.12. und 5.1. geht die Bewegung der Flüchtlinge weiter. Wir werden nicht aufgeben, bis die Forderungen der Refugees erfüllt sind! Wir lassen uns nicht spalten! Solidarität mit den Hungerstreikenden! You cannot silence us!

Wie die allermeisten von euch mitbekommen haben, protestieren über hundert Flüchtlinge, Asylwerber*innen und Menschen ohne Papiere seit über zwei Monaten in Wien gegen die unmenschliche Ausgrenzungspolitik, die meist (österreichische/europäische) "Migrations- und Asylpolitik" genannt wird. Nachdem Innenministerin Mikl-Leitner jeglichen weitere Gespräche abgelehnt hatte und die Polizei (im Wissen von Bürgermeister Häupl) das Refugee Protest Camp geräumt und zerstört hat, sind einige der Protestierenden in Hungerstreik getreten. Mittlerweile befinden sich an die 40 von ihnen in Hungerstreik. Sie wollen in der Votivkirche bleiben bis ihre Forderungen sichtlich ernst genommen werden. Aktuelle Berichte, Fotos, Artikel sowie eine Zeitleiste der Proteste

hier:<http://refugeecampvienna.noblogs.org>. Es ist das erste Mal, dass Menschen, die in Österreich von staatlicher Seite her ständig kriminalisiert werden, schlicht und einfach, weil sie keine Papiere haben, ihre Stimmen erheben und sich dagegen wehren! Und wir können sie sehr einfach (zum Beispiel mit einer Spende) unterstützen. Nach wie vor könnt ihr klarerweise die Online-Petition unterschreiben. Über 2.500 Menschen haben diese bereits unterzeichnet: <http://refugeecampvienna.noblogs.org/support/petition/>

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten findet ihr hier:

<http://refugeecampvienna.noblogs.org/support/direct-support/> Worauf ich euch gerne hinweisen möchte ist ein Soli-Event am Mittwoch, den 30.1. im WUK mit jeder Menge toller Konzerte und Acts. Danke an alle Künstler*innen dieses Abends: DJ ZIGGY, CONSEPTAGONS, THE BANDALOOOP, BULBUL, dunkelbunt (DJ-Set), DJ JAH MIRA. Der Eintritt ist frei. Mit eurer Spende könnt ihr die Protestierenden direkt unterstützen. Deswegen würde ich all jene von euch, die es sich leisten können, bitten zu kommen und zu spenden. Und please, postet das Event auch auf Facebook, verbreitet es via Mail und ladet alle eure Freund*innen und Bekannten ein:<https://www.facebook.com/events/320103028091945/> Da die Fremdenpolizei in der vergangenen Woche vier der Aktivisten festgenommen und in Schubhaft genommen hat, findet kommenden Sonntag, 20.1. um 13.30 Uhr eine weitere Demonstration statt, Treffpunkt ist diesmal das

Volkstheater: <http://refugeecampvienna.noblogs.org/post/2013/01/16/man-kann-auch-ja-sagen-solidaritzug-mit-den-fluchtlingsprotesten-sonntag-20-1-13/> Hier einige Artikel zu den aktuellen Protesten: <http://kurier.at/chronik/wien/votivkirche-31-tage-besetzung-25-tage-hungerstreik-keine-loesung-in-sicht/2.644.142> <http://kurier.at/chronik/wien/kardinal-ruegt-strache-wegen-zeitungsinsert/2.617.901> http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/513290_Muss-eine-Loesung-fuer-alle-geben.html <http://www.oe24.at/oesterreich/politik/Asyl-Werber-Krach-mit-Caritas/90115318> http://diepresse.com/home/panorama/wien/1329443/Aktivisten_Die-Unterstuetzer-der-Asylwerber Auch auf Facebook findet ihr einiges: <https://www.facebook.com/RefugeeCampVienna> <https://www.facebook.com/VoiceOfTheRefugee>

Freitag, 18. Jänner 2013, 19.00-16.30
Hörsaal II, NIG Erdgeschoß, Universitätsstraße 7, 1010 Wien

Anti-rassistische Bewegungen gegen die Migrations- und Asylpolitik: Kampf um Rechte und Solidarität

Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Spezialvorlesung "Politik der Migration: Akteure, Debatten und Zugang zum Recht" Mit: Irene Messinger (no-racism.net), Charles Ofoedu (Bunte Demokratie für Alle), Alexander Pollak (SOS Mitmensch)

In dieser Diskussionsveranstaltung werden anti-rassistische Politik und Strategien rückblickend bis zur Gegenwart in Österreich diskutiert. Inwiefern stehen die Konjunkturen der Bewegung im Zusammenhang mit der Entwicklung der Migrations- und Asylpolitik? Welche erfolgreiche Organisationsformen und Strategien kamen und kommen dabei für die Mobilisierung gegen die Migrations- und Asylpolitik zum Einsatz? Welche Normen und Begrifflichkeiten ("Solidarität", "Gleichheit", "gleiche Rechte", "Anti-Diskriminierung" etc.) prägen die anti-rassistische Arbeit? Schlussendlich sollen auch die aktuellen Flüchtlings-Proteste diskutiert werden: Warum finden gerade jetzt diese Proteste statt? Welche Besonderheiten weisen die Proteste auf? Was haben die Proteste bisher gebracht?

Samstag, 19. Jänner 2013, ab 17.00
ChickLit, Kleeblattgasse 7, 1070 Wien

Ein Jahr feministische Buchhandlung ChickLit

Fest mit Kinderprogramm ab 17.00, Lesungen: Sarah Diehl ab 19.30, Michaela Frühstück ab 19.30 und Liederprogramm mit Miss Bourbon ab 20.30.

Samstag, 19. Jänner 2013, 14.00
Schenke, Pfeilgasse 33, 1080 Wien

Vorbereitung einer europaweiten Aktion der Refugee-Protestbewegung

Auf diesem Treffen sollen Möglichkeiten einer europaweiten Vernetzung, die Finanzierung der Demonstration, Ressourcen und weitere Ideen diesbezüglich besprochen werden.

Sonntag, 20. Jänner 2013, 11.00
Volkstheater, Neustiftgasse 1, 1070 Wien

Matinee: ANGST BLENDET! ZIVILCOURAGE MACHT STARK!
Aus Anlass des 20 jährigen Bestehens von SOS Mitmensch

Moderation: Cornelius OBONYA, Katharina STEMBERGER, Regie: Alexander HAUER
Musik: ROUNDER GIRLS, popzan/jokic/neuner/petrova
Beiträge von: Mahsa GHAFARI, Romy GRASGRUBER, Josef HASLINGER, Peter HUEMER, Simon INOU, Thomas MAURER, Nadja LORENZ, Alexander POLLAK, Doron RABINOVICI, Martin SCHENK, Florian SCHEUBA, Richard SCHUBERTH, Milli SEGAL
Anschließend Ute Bock Preisverleihung.
Kartenvorverkauf an den Kassen des Wiener Volkstheaters: € 11 und € 16

Sonntag, 20. Jänner 2013, 13.30
Volkstheater, Neustiftgasse 1, 1070 Wien

**Man kann auch ja sagen - Solidaritätszug mit den
Flüchtlingsprotesten**

Seit Montag sind Hussain, Gondal, Asef und Mohamed, vier Aktivisten der Refugeecamp-Bewegung, in Schubhaft. Sie sind aktut von Ab- bzw. Rückschiebung - UNHCR kritisiert diese Praxis - bedroht.

Montag, 21. Jänner 2013, 19.00
FZ, Währingerstr. 59, Stiege 6, 2.Stock, 1090 Wien

Demovorbereitung für den 8.März Wenn ihr den 8.März mitgestalten, eure Ideen einbringen oder vor Ort schauen wollt, wie ihr unterstützen könnt, dann kommt einfach vorbei. Diejenigen, die an diesem Tag nicht können, aber gerne bei der Demovorbereitung dabei sein wollen, können das unter Tel. 01/4085057 auf die Anrufbeantworterin sprechen.

Ab Dienstag, 22. Jänner 2013, 20.00

KosmosTheater, Siebensterngasse 42, 1070 Wien

Talestri - Regina delle amazzoni

dramma per musica von Maria Antonia Walpurgis
Barockoper in italienischer Sprache, österreichische Erstaufführung

Mittwoch, 23. Jänner 2013, 11.45

Village Cinemas, W3, Landstraßer Hauptstr. 2A, 1030 Wien

NERVEN BRUCH ZUSAMMEN Ein Film von Arash T. Riahi Dokumentarfilm, Österreich, 2012, 94 min, OmeU

Pre-Screening, offizieller Kinostart: 1. März 2013 NERVEN BRUCH ZUSAMMEN ist eine filmische Annäherung an Frauen, die außerhalb unserer Erfolgsgesellschaft leben. Eine Österreicherin, die unbedingt wieder Kontakt zu ihren zwei Söhnen sucht. Eine in Belgrad geborene Ingenieurin, die plötzlich Stimmen hört und eine Syrerin deren Mann plötzlich verschwindet und sie und ihr Kind alleine lässt. Behutsam und auf leisen Sohlen begleitet die Kamera den Alltag dieser und anderer Frauen im Kampf um ihr Recht und vermittelt ein Gefühl für ihr Leben und ihr Schicksal. Was sie verbindet, ist das Ausgesperrt sein von dem, was sie einst "daheim" nannten. In der zufälligen Zweckgemeinschaft eines Frauenwohnheims erfahren sie Rückschläge, aber auch Solidarität. Die Kamera dient den Frauen als Sprachrohr in die Außenwelt. Ein Langzeitdokumentarfilm als Hommage an all die Frauen, die das Leben bisher nicht zu huldigen wusste.

Mittwoch, 23. Jänner 2013, 19.00

Republikanischer Club - Neues Österreich, Rockhgasse 1, 1010 Wien (Eingang Café Hebenstreit)

Margarete Schütte-Lihotzky:

Erinnerungen aus dem Widerstand - Das kämpferische Leben einer Architektin

Lesung des Ersten Wiener Lesetheaters - Frauen lesen Frauen

Margarete Schütte-Lihotzky (1897 - 2000), Österreichs bekannteste Architektin, die als Repräsentantin des "Neuen Bauens" in der Zwischenkriegszeit in Wien, Frankfurt, der Sowjetunion und in der Türkei arbeitete, kehrte Ende des Jahres 1940 aus dem sicheren Istanbul zurück nach Wien, um sich hier dem Widerstand gegen die Nazis anzuschließen. Was sie dazu bewog diesen Schritt zu wagen und wie der Widerstand konkret aufgebaut war, darüber schrieb sie in den 90-er Jahren in ihrem Buch.

Das Erste Wiener Lesetheater - Frauen lesen Frauen bringen Ausschnitte aus diesen Lebenserinnerungen von Margarete Schütte-Lihotzky.

Es lesen: Judith Gruber-Rizy (Textzusammenstellung, Verantwortung), Heidi Hagl, Angelika Raubek, Susanne Schneider, Gabriela Schmoll, Hilde Schmölzer

Mittwoch, 23. Jänner 2013, 19.00

C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien

Gundi Dick

"Für Selbstbestimmung kämpfen wir gemeinsam": Die Handlungsfähigkeit saharaischer Frauen in den Flüchtlingslagern und in den besetzten Gebieten

Vortrag und anschließende Diskussion

Freitag, 25. Jänner 2013, 20.00

B72, Hernalser Gürtel 72-73, 1080 Wien

25 Jahre Frauenpolitik und kein bisschen leiser

Geburtstagsfest der Grünen Frauen Wien

Seit nunmehr 25 Jahren gibt es die Frauenorganisationen der Grünen Wien - ein guter Grund zurück zu schauen, vorwärts zu denken aber auch ein rauschendes Fest zu feiern. Am 25.Jänner 2013 laden wir deshalb ab 20:00 ins B72 ein - mit feierlicher Eröffnung, Konzerten und Djane Line machen wir die Nacht zu einem feministischen Highlight!

Live On Stage: Milagros Piñera, Kongenial Duo, Melanie Drack Solo
Djane Line: Djane NicA, Djane Schallvergiftung, Djane Miz.Phonic

Samstag, 26. Jänner 2013, 10.30

Frauenhetz, Untere Weißgerberstr. 41, 1030 Wien

Film:

KÜCHENGESPRÄCHE MIT REBELLINNEN

Anschließend Diskussion mit Dr. Karin Berger

Vier Frauen erzählen in diesem Film über ihren Widerstand gegen das NS-Regime.

Agnes Primocic aus Hallein unterstützte die Flucht von Häftlingen aus dem KZ, sammelte unter großer Gefahr Männerkleider, schmuggelte eine Pistole und organisierte Unterschlupf für die Entkommenen.

Johanna Sadolschek-Zala, Slowenin aus Südkärnten, konnte durch ihre List und Ortskenntnis einem Großaufgebot der Gendarmerie und Gestapo entfliehen und schloss sich den PartisanInnen an.

Rosl Grossmann-Breuer aus Wien sabotierte in einem Kriegsbetrieb, wurde verhaftet und widerstand der körperlichen und psychischen Folter durch die Gestapo.

Anni Haider erinnert sich an ihre Zeit als Gefangene in Wien und im Zuchthaus Aichach, an die Solidariät unter den Häftlingen und ihre Tagträume in der Einzelzelle.

Die wunderbare Art des Erzählens der Frauen, ihre von Mut, Solidarität und Widerstandsgeist geprägte Haltung macht den Film zu einem Dokument der Würde und Unbeugsamkeit.

Samstag, 26. Jänner 2013, 14.00

**Baumgasse 39, bei der Gedenktafel für Grete Jost, 1030 Wien & Saal der SPÖ Landstraße,
Landstraßer Hauptstr. 96**

Antifaschistische Kundgebung und Diskussionsveranstaltung zum Gedenken an die kommunistische Widerstandskämpferin Grete Jost

Mit Ansprachen von VertreterInnen der Sozialistischen Jugend, Susanne Empacher (Bezirksrätin der KPÖ) und Widerstandsliedern gespielt von Ernst Toman

Anschl. Vortrag von Winfried Garscha (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands) mit Diskussion, Lesung von Gabriela Schmoll und widerständige Lieder von Maren Rahmann

Sonntag, 27. Jänner & Montag, 28. Jänner 2013, 9.00-18.00

Sonntag: Allgemeines Krankenhaus AKH, Hörsaalzentrum - Hörsaal 3, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Montag: Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfeldgasse 1, 1010 Wien

Irrsinnig weiblich?! - Selbstbewusstsein und psychische Gesundheit bei Frauen

Konferenz mit international renommierten ProfessorInnen der Psychologie und Psychiatrie/Psychotherapie wie Susie Orbach (GB), Anita Riecher-Rössler (CH), Brigitte Boothe (CH), Karin Gutierrez-Lobos (A), Hertha Richter-Appelt (D), Elmar Brähler (D), Claus Buddeberg (CH) und vielen.

Veranstalterinnen:

- Wiener Programm für Frauengesundheit
- Interdisziplinäre Gesellschaft für die psychische Gesundheit von Frauen und Genderfragen
- Medizinische Universität Wien

Kooperationspartnerin:

- Wiener Gesundheitsförderung

Programm und Anmeldung:

<http://www.frauengesundheit->

wien.at/konferenz/Irrsinnig_weiblich/index.html

Dienstag, 29. Jänner 2013, 18.00-20.00
ÖGB, Johann Böhm-Platz 1, 1020 Wien

Rechtsextrem. Symbole - Codes - Kennzeichen - Musik - Gesetze - Organisationen

Infoabend organisiert vom ÖGB-Referat für Organisation, Koordination und Service in Kooperation mit dem Mauthausen Komitee Österreich

Die rechtsextreme Szene hat sich verändert, was vor allem an ihrem äußeren Erscheinungsbild deutlich wird. Zu erkennen, welche Modemarken, Szene- und Dresscodes Rechtsextremisten verwenden und diese zu decodieren, wird immer schwieriger. Dieser Informationsabend widmet sich der rechtsextremen Szene vor allem in Österreich, ihren Codes, Symbolen, deren Musik und Mode, wodurch die rechtsextreme Gesinnung nach außen getragen wird.

Mittwoch, 30. Jänner 2013, 19.00
C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, Sensengasse 3, 1090 Wien

Caught between Customary and State Law: Women's Land Rights in Uganda in the Context of Increasing Privatization of Land Tenure Systems

Vortrag von Barbara Gärber und anschließende Diskussion

Mittwoch, 30. Jänner 2013, 19.00
WUK, Währingerstr. 50, 1090 Wien

Soli-Event mit dem Refugee-Camp

Mit: DJ ZIGGY, CONCEPTAGONS, THE BANDALOO, BULBUL, dunkelbunt (DJ-Set), DJ JAH MIRA. Der Eintritt ist frei.

Mit eurer Spende könnt ihr die Protestierenden direkt unterstützen. Deswegen würde ich all

jene von euch, die es sich leisten können, bitten zu kommen und zu spenden.

Donnerstag, 31. Jänner 2013, 18.00

Foyer des Leopoldmuseums, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

"Nackte Männer" Rundgang durch die Ausstellung mit Petra Unger

Die Darstellung von Männern in den Mainstream-Medien des 21. Jahrhunderts behauptet ein homogenes, stereotypes Männerbild. In der häufig unhinterfragten Wiederholung antiker und/oder militarisierter Körperbilder wird der junge, gesunde, durchtrainierte meist weiße männliche Körper zur Norm. Maskulinität wird damals wie heute über diese Körper mit Vorstellungen von Kraft, Macht und Unverwundbarkeit konstruiert, meist in Verbindung mit Gewaltbereitschaft. Wie spiegelt sich nun diese stereotype Männlichkeit in den Bildern der verschiedenen kunsthistorischen Epochen wider? Wie werden traditionelle Männlichkeitsideale mit den Mitteln der Kunst verfestigt, aufgebrochen, konterkariert oder dekonstruiert? Welcher Blick wird in der Ausstellung "Nackte Männer" auf dieses Thema geworfen? Was wird gezeigt und was ausgelassen? Der Rundgang durch die Ausstellungen verknüpft aktuelle Erkenntnisse der Männerforschung, Standpunkte feministischer Kunstgeschichtsforschung und Informationen zu den Kunstwerken auf lustvolle und informative Weise!

Anmeldung bei: Petra Unger, Tel: +43 664 421 64 44 Email: [office@petra-
unger.at](mailto:office@petra-unger.at) Führungsbeitrag inkl. Eintritt: Euro 20.- pro Person

Samstag, 2. Februar 2013, ab 19.30

Parkhotel Schönbrunn, Hietzinger Hauptstr. 10-14, 1130 Wien

16. Wiener Regenbogenball

Mit Lucy McEvil, Dusty O., Barbara Spitz - und euch?

Donnerstag, 7. Februar 2013, 18.00

Frauenforum Salzkammergut, Soleweg 7/3, 4802 Ebensee

Buchpräsentation *Frauen-Fragen, 100 Jahre Bewegung, Reflexion, Vision*

Mit Birge Krondorfer und Hilde Grammel

Dienstag, 12. Februar 2013, 19.00 Donaucity- Kirche, Donaucitystr. 2, 1220 Wien

Schon emanzipiert!?

oder

Braucht es noch eine Frauenbewegung?

Vortrag von Petra Unger

Hartnäckig wird behauptet, die Emanzipation der Geschlechter sei erreicht, weitere Gesetze und Initiativen überflüssig und eine Frauenbewegung obsolet - obwohl sämtliche Daten und Fakten aktueller Studien diesem Emanzipationsmythos widersprechen.

Gleichzeitig gerät das Wissen über Leistungen, Erfolge, Aktivistinnen und Geschichte der beiden österreichischen Frauenbewegungen in Vergessenheit oder wurde noch nie vermittelt.

Was haben die Frauenbewegungen wirklich erreicht? Und:

Wie steht es nun tatsächlich um die Emanzipation der Geschlechter in Österreich?

Donnerstag, 14. Februar 2013, 18.00

Foyer des Leopoldmuseums, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

"Nackte Männer" Rundgang durch die Ausstellung mit Petra Unger (Details s. 31. Jänner)

Samstag, 26. Februar 2013, 14.00

Foyer des Leopoldmuseums, Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

"Nackte Männer" Rundgang durch die Ausstellung mit Petra Unger (Details s. 31. Jänner)

Donnerstag, 28. Februar - Donnerstag, 7. März 2013

10. Frauenfilmtage

Die FrauenFilmTage engagieren sich seit neun Jahren für die Sichtbarkeit weiblichen Filmschaffens unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Zusammenhänge. Seit 2010 gibt es die Personale zu einer österreichischen Filmschaffenden: 2010 Regisseurin Karin Berger, 2011 Regisseurin Karin Brandauer und 2012 Editorin Karina Ressler. Seit 2012 gibt es

einen Ehrenpreis für eine Frau, die sich seit Jahren für das weibliche Filmschaffen einsetzt.

Montag, 4. März, 18.00
FH Campus Wien, Favoritenstr. 226, Festsaal im EG, 1100 Wien

Schon emanzipiert!?

oder

Braucht es noch eine Frauenbewegung?

Vortrag von Petra Unger

Hartnäckig wird behauptet, die Emanzipation der Geschlechter sei erreicht, weitere Gesetze und Initiativen überflüssig und eine Frauenbewegung obsolet - obwohl sämtliche Daten und Fakten aktueller Studien diesem Emanzipationsmythos widersprechen.

Gleichzeitig gerät das Wissen über Leistungen, Erfolge, Aktivistinnen und Geschichte der beiden österreichischen Frauenbewegungen in Vergessenheit oder wurde noch nie vermittelt.

Was haben die Frauenbewegungen wirklich erreicht? Und:

Wie steht es nun tatsächlich um die Emanzipation der Geschlechter in Österreich?

ab 20.00 Uhr: Netzwerken am kleinen Buffet

18.00 - 21.30 Uhr: Büchertisch zum Thema von der Buchhandlung ChickLit

Anmeldung erbeten bis 27. Februar 2013 unter:

T: +43 1 606 68 77 -6142 bzw. -6143, gm@fh-campuswien.ac.at

Donnerstag, 18.- Sonntag, 21. April 2013
Frauenfrühlingsuniversität Burg Schlaining Burgenland
Beiträge können gemeldet werden unter: FFU Burgenland ffu2013@gmail.com

Die Frauen*Universität richtet sich an Frauen* jeden Alters, jeder Bildung, jeder sozialen und geografischen Herkunft und jeder sexuellen Orientierung. Unabhängig von gesellschaftlichen Zuschreibungen sind Frauen* mit und ohne Arbeit, mit und ohne Betreuungspflichten, mit und ohne Behinderung, die zu einer Verbesserung des politischen, kulturellen und sozialen Lebens von Frauen* beitragen wollen, eingeladen, ihre Ideen zu präsentieren und zu diskutieren. Der Freiraum soll dazu genutzt werden, Projekte zu planen, die gegenwärtige Ungleichheiten aufzeigen und/oder Strategien zu entwickeln, diese zu beseitigen. Der Freiraum bietet nicht nur Raum für Diskussion und Engagement, sondern auch Platz fürs Feiern, Tanzen, Essen und Trinken.

Die Frauen*Uni lebt von den Frauen*, die sie mit Leben füllen. Sie bietet daher einen Rahmen für Einzelfrauen*, Gruppen aber auch verschiedene Initiativen oder Organisationen, um eigene Forderungen, Ideen, Projekte, Forschungsergebnisse usw. - mit verschiedensten Ausdrucksformen - einzubringen.

Deshalb richtet sich dieser Aufruf an alle Frauen* einen Vortrag zu halten, einen Workshop oder eine künstlerische / politische Aktion zu gestalten, eine Diskussion zu leiten - oder sich in ganz anderer Form einzubringen beziehungsweise teilzunehmen.

Einreichung:

Themenschwerpunkt 2013

Im Rahmen der Frauen*Sommer/FrühlingsUniversität 2013 im Burgenland möchten wir uns mit dem Thema "Feminism United" auseinandersetzen. Durch die kulturelle Diversität, als auch die Grenzverortung des Burgenlands bietet sich dieser thematische Schwerpunkt an und wir freuen uns deshalb auch sehr Beiträge von Frauen* aus anderen Ländern entgegenzunehmen!

Es sollen aber nicht nur akademische Papers eingereicht werden können, sondern auch aktionistische und künstlerische Projekte haben Platz auf der Frauen*FrühlingsUniversität 2013. Unter dem Motto verstehen wir nämlich nicht nur Vernetzung und den Austausch auf einer geografisch-kulturellen Ebene, sondern auch den Aufbruch in Hinblick auf den Stellenwert von nicht-akademischen Arbeiten. Wir freuen uns deshalb auch Projekteinreichungen mit nicht-akademischem Background entgegen zu nehmen. Die Frauen*FrühlingsUni 2013 soll dem Anspruch der "Vereinigung" dahingehend gerecht werden.

Thematisch wollen wir dieses Jahr keine Grenzen beziehungsweise Themenbereiche vorgeben, sondern schlichtweg den Aspekt "Feminism United" ins Zentrum der Beiträge stellen. Jedes Paper, das Brücken zwischen Alltag, Wissenschaft und Politik schlägt und den Fokus auf das Thema richtet, ist willkommen.

Form der Beiträge

Die Beiträge können in unterschiedlicher Form eingebracht werden: egal ob inhaltlicher Workshop, klassischer Vortrag, Forschungsergebnisse präsentieren, Diskussionen, künstlerische Projekte oder Aktionen, Poster-Präsentation oder Medienwerkstatt. - Für alle Ideen ist Platz und wir möchten niemanden einschränken!

Und noch etwas:

Offener Appell von Giusi Nicolini, Bürgermeisterin von Lampedusa

»Ich bin die neue Bürgermeisterin von Lampedusa. Ich wurde im Mai 2012 gewählt, und bis zum 3. November wurden mir bereits 21 Leichen von Menschen übergeben, die ertrunken sind, weil sie versuchten, Lampedusa zu erreichen.

Das ist für mich unerträglich und für unsere Insel ein großer Schmerz. Wir mussten andere Bürgermeister der Provinz um Hilfe bitten, um die letzten elf Leichen würdevoll zu bestatten. Wir hatten keine Gräber mehr zur Verfügung. Wir werden neue schaffen, aber jetzt frage ich: Wie groß muss der Friedhof auf meiner Insel noch werden? Ich bin über die Gleichgültigkeit entrüstet, die alle angesteckt zu haben scheint; mich regt das Schweigen von Europa auf, das gerade den Friedensnobelpreis erhalten hat, und nichts sagt, obwohl es hier ein Massaker gibt, bei dem Menschen sterben, als sei es ein Krieg.

Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, dass die europäische Einwanderungspolitik diese Menschenopfer in Kauf nimmt, um die Migrationsflüsse einzudämmen. Vielleicht betrachtet sie sie sogar als Abschreckung. Aber wenn für diese Menschen die Reise auf den Kähnen den letzten Funken Hoffnung bedeutet, dann meine ich, dass ihr Tod für Europa eine Schande ist.

Wenn Europa aber so tut, als seien dies nur unsere Toten, dann möchte ich für jeden Ertrunkenen, der mir übergeben wird, ein offizielles Beileidstelegramm erhalten. So als hätte er eine weiße Haut, als sei es unser Sohn, der in den Ferien ertrunken ist.

Gezeichnet: Giusi Nicolini.«